

Gemeinsam gegen das Vergessen -
Stolpersteine für homosexuelle NS-Opfer



Hamburg, den 20. März 2007

Pressemitteilung

„Homosexuellen-Verfolgung in Hamburg“ Zwischen-Bilanz der Ausstellung: 3.000 Besucher

Dauer: 2. März bis 7. April 2007; Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa 10-18 Uhr, So 12-18 Uhr.
Ort: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, Von-Melle-Park 3,
20146 Hamburg – Informationszentrum 1. Stock

Die Ausstellung „Homosexuellen-Verfolgung in Hamburg“ ist mit rund 3.000 Besuchern in den ersten zweieinhalb Wochen ein Publikumsmagnet. Sie gehört schon jetzt zu den am besten besuchten Ausstellungen der Hamburger Staats- und Universitätsbibliothek.

Erfreulich sind die Reaktionen der Besucher, die zum Teil auch im Gästebuch nachzulesen sind. Die Quintessenz: Es war längst überfällig, dass die Schicksale der homosexuellen NS-Opfer aufgearbeitet werden. Denn immerhin gelangte ca. die Hälfte der bisher erforschten Hamburger Homosexuellen nicht durch Polizeirazzien in die Hände des NS-Terrorregimes, sondern durch Denunziationen aus der Nachbarschaft oder sogar durch Familienangehörige.

Aufgrund der großen Nachfrage bietet die Initiative „Gemeinsam gegen das Vergessen – Stolpersteine für homosexuelle NS-Opfer“ **weitere drei Führungen** an:

23. März, 19 Uhr, Führung mit Dr. Gottfried Lorenz
Schwerpunkt: Die Situation der Homosexuellen nach 1945.

27. März, 14.30 Uhr, Führung mit Bernhard Rosenkranz
Führung durch die Ausstellung von der NS-Zeit bis 1969

5. April, 19 Uhr, Führung mit Bernhard Rosenkranz
Führung durch die Ausstellung von der NS-Zeit bis 1969

Weitere Informationen unter www.hamburg-auf-anderen-wegen.de/stolpersteine.

Kontakt: Dr. Marlene Grau, Staats- und Universitätsbibliothek, Tel.: 040-42838-5857,
Fax: 040-41345078, E-Mail: grau@sub.uni-hamburg.de, www.sub.uni-hamburg.de,
Bernhard Rosenkranz, Tel.: 040-247600, mobil: 0160-1914259,
E-Mail: bernhardhh@gmx.de, www.hamburg-auf-anderen-wegen.de/stolpersteine

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

Größte wissenschaftliche Bibliothek Hamburgs Schrifttum aus 5 Jahrtausenden Über 3,3 Millionen Bücher, Zeitschriften,
elektronische Medien und Mikroformen Über 4000 Besucher täglich Versorgung der gesamten Bundesrepublik mit
Spezialliteratur u.a. zu Politik und Friedensforschung Umfassendste Sammlung an Hamburg-Literatur